

volksfreund

Region **RB ONLINE**
Region **Bitburg & Prüm**

Mehrere Optionen

Wird die Grundschule in Bitburg Süd neu gebaut oder saniert?

7. Oktober 2020 um 17:30 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Der Parkplatz vor der Grundschule Süd könnte für die Erweiterung der Schule genutzt werden. Foto: Uwe Hentschel

Bitburg. Für die geplante Erweiterung der Grundschule Süd wird es auf dem derzeitigen Gelände recht eng. Die Stadt möchte deshalb auch den ParkMplatz vor dem Gebäude in die Planung mit einbeziehen. Und auch das benachbarte Kinogebäude wäre eine Option.

Von Uwe Hentschel

Es geht an die Substanz. Und zwar an die der Bitburger Grundschule Süd und in diesem Zusammenhang zunächst auch um die Frage, ob die derzeitige Bausubstanz noch gut genug ist. Die Liste Streit jedenfalls hat diesbezüglich ihre Zweifel beziehungsweise ist der Auffassung, dass ein Neubau wirtschaftlich sinnvoller wäre als ein Umbau des Gebäudes. Das geht aus einer entsprechenden Anfrage an die Verwaltung hervor, in welcher auch darauf hingewiesen wird, dass die Planer bei einem Neubau auch weitaus bessere Gestaltungsmöglichkeiten hätten als bei einer Erweiterung des Bestandbaus.

Zudem bekäme man „voraussichtlich dann auch den vorgesehenen Kleinfeldfußballplatz in seiner ursprünglich vorgesehen Größe unter“, so die weitere Argumentation der Liste Streit.

Was das Kleinspielfeld betrifft, so ist die Verwaltung der Auffassung, dass dieser Aspekt bei dem gesamten Vorhaben nur eine untergeordnete Rolle spielen sollte. „Die Entscheidung Sanierung oder Neubau sollte auf einer baufachlichen Untersuchung gegründet werden und nicht so sehr unter dem Gesichtspunkt, dass das Kleinspielfeld in der ursprünglich vorgesehenen Größe gebaut werden könnte“, heißt es dazu in der schriftlichen Antwort auf die Anfrage. Zudem seien sowohl die im Auftrag der Stadt tätigen Architekten als auch die städtischen Hochbau-Experten zu dem Ergebnis gekommen, dass ein Abriss und Neubau keineswegs günstiger sei als eine Sanierung.

Dem schließt sich in der gemeinsamen Sitzung des Stadtrates, des Ausschusses für Bau, Wirtschaft, Verkehr und Klimaschutz, des Hauptausschusses und des Schulträgerausschusses unter anderem auch Patrik Nora (FDP) an. „Die Substanz der Südschule ist gut, wir haben uns das ja angeschaut“, sagt Nora. Zudem sei dazu ja auch bereits ein Architektenwettbewerb beschlossen worden, der ebenfalls einen Umbau samt Erweiterung und keinen Neubau vorsehe.

Ein weiterer Aspekt, den die Ausschreibung des Wettbewerbs beinhaltet, ist die Einbeziehung des Parkplatzes zwischen Grundschule und Borenweg in die Planung. Dazu rät auch Schulentwicklungsplaner Wolf Krämer-Mandau, der in diesem Zusammenhang eine Erweiterung des Gebäudes in Richtung der Pfarrkirche St. Peter für weniger optimal hält, weil dadurch der Schulhof deutlich kleiner würde.

Zudem hätte eine Erweiterung der Schule in Richtung Borenweg (Parkplatzgelände) den Vorteil, dass dadurch der Schulbetrieb während der Umbaumaßnahme nicht so stark beeinträchtigt würde, ist Krämer-Mandau überzeugt.

Während das Schulgebäude also im Bestand saniert und erweitert werden soll, ist die Situation bei der Turnhalle eine andere. Dort hat die Untersuchung durch ein Architektenbüro ergeben, dass – über einen längeren Zeitraum betrachtet – eine Sanierung teurer wäre als ein Abriss und Neubau.

Aus diesem Grund soll die bisherige Halle durch einen etwas größeren Neubau ersetzt werden. Rund 4,4 Millionen Euro sind dafür veranschlagt, von denen wiederum 3,6 Millionen Euro als Zuschuss aus dem Sonderprogramm zur Förderung von Sportstätten zugesichert wurden. In diesem Zusammenhang nicht ganz uninteressant ist die jüngste Entwicklung in der direkten Nachbarschaft der Turnhalle.

Nur wenige Meter entfernt, auf der anderen Seite des schmalen Kirchwegs, steht nämlich das leerstehende Kinogebäude, das vor wenigen Monaten geschlossen wurde und das der Eigentümer nach eigener Aussage durchaus auch gerne an die Stadt verkaufen würde.

Dieser Bau könnte dann gegebenenfalls abgerissen werden, um dort die Turnhalle zu errichten. Damit wäre dann auf dem Schulgelände auch mehr Platz für die Erweiterung. Aus den Reihen der Gremien wird deshalb mehrfach angeregt, auch diese Möglichkeit genauer zu prüfen.